© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beiträge

zur

Flora von Schwaben u. Neuburg und von Oberbayern.

Von

L. Gerstlauer in Augsburg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seit meiner letzten Veröffentlichung im 38. Berichte habe ich an der pflanzengeographischen Durchforschung der schwäbischen Heimat und der angrenzenden oberbayerischen Gebiete weitergearbeitet. Dabei wurde mir in den letzten zwei Jahren eine sehr erfolgreiche und eifrige Unterstützung zuteil durch unsere Vereinsmitglieder Herrn Amtsrichter Fuchs in Augsburg und Herrn Hauptlehrer Zinsmeister in Kriegshaber. Auch Herr Hochschulprofessor Ries in Bamberg hat einen sehr hübschen Beitrag geleistet.

Im Folgenden sind die Funde der einzelnen Herren mit dem Anfangsbuchstaben ihres Namens bezeichnet. Die Arten und Bastarde, die für das Gebiet neu aufgefunden wurden, sind durch fetten Druck hervorgehoben.

Thalictrum galioides Nestl. Gennacher Moor bei Schwabmünchen (G).

Hepatica triloba Gilib. Wolfsberg bei Zusmarshausen; Epfenhausen bei Landsberg (G).

Myosurus minimus L. Auf Äckern hinter Lützelburg (G).

Ranunculus Lingua L. Zahlreich in der alten Günz bei Zaiertshofen (R), bei Obergriesbach (G).

Ranunculus auricomus L. Gessertshausen, Aystetten, zwischen Hammel und Hirblingen, Mering, Ecknach bei Aichach, Thannhausen a. d. M. (G).

Ranunculus cassubicus L. Gablingen (1910 G), Grossaitingen — Bobingen (Professor Hofmann 1913), Weiherhof (1913 G), St. Stephan (1913 Z). Dieser Fund dürfte für die Pflanzengeographie wertvoll sein.

Ranunculus lanuginosus L. Ehingen bei Kloster Holzen (G).

Ranunculus sceleratus L. In Gräben unweit Zaiertshofen (R), Obergriesbach (G).

Ranunculus auricomus × repens. Gailenbacher Mühle (G), Hammel (Z).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ranunculus bulbosus × repens. Siebenbrunn (G).

So deute ich diese beiden Pflanzen, die eine eigentümliche Mittelstellung einnehmen. An letzterer Pflanze ist auch die Fruchtbarkeit herabgesetzt, in dem der Fruchtstand zahlreiche Lücken aufweist.

Ranunculus aconitifolius L. An der Hasel oberhalb Nattenhausen und am Krumbach bei Hohenraunau 1890 und 1891 beobachtet (R).

Aconitum Napellus L. An der alten Günz bei Zaiertshofen (R).

Aconitum Lycoctonum L. Marbach bei Krumbach (G).

Nymphaea alba L. Walchshofen (Z), Kaisheim, Donauwörth.

Nymphaea candida Presl. Gennacher Moor, St. Stephan (G).

Corydalis cava Schwgg. u. Kört. Gablingen (Z), Burghöfe bei Mertingen; Aislingen (G).

Erysimum cheiranthoides L. Schuttplätze bei Pfersee (G).

Turritis glabra L. Katzenlohe und Brunnenmühle bei Gessertshausen, Bliensbach bei Wertingen (G).

Sisymbrium Thalianum Gay (Stenophragma Thalianum Celak). Auf Äckern des Breitfeldes zwischen Kriegshaber und Langweid (G), Edenbergen (Z).

Diplotaxis muralis DC. Schuttplätze am Schlacht- und Viehhof; Frauenstetten bei Wertingen (G).

Berteroa incana DC. Wellenburg (G). Eisenbahndamm an der Wertach (Kaumayr). Scheint nur sporadisch zu sein.

Capsella bursa pastoris var. pinnatifida. Lechhausen, Pfersee, Kriegshaber, grosser Exerzierplatz (Z).

Lepidium Draba L. Haltestelle Spickel (G), Rosenauberg, Mödishofen (Z). Breitet sich in den letzten Jahren immer mehr aus.

Viola collina Besser. Scheuring am Lech (G).

Viola odorata L. Hohlwege bei Oberrohr a. d. Mindel (G). Am linken Lechufer zwischen Hochablass und Lechhausener Brücke (G).

Viola interjecta Borbas = V. hirta × collina. Am linken Lechufer bei der Friedberger Brücke (G).

Viola Merkensteinensis Wiesb. = V. odorata × collina. An der Friedberger Eisenbahnbrücke (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Viola permixta Jord. = V. odorata × hirta. Lohwäldchen bei Hammel, an der Friedberger Lechbrücke; zwischen Kissing und Mergentau; an der Unterbergener Leite (G).

Viola mirabilis L. Siebenbrunn, Göggінger Gemeindewald, Landsberg (G).

Viola rupestris Schmidt var. arenaria (DC. p. sp.) W. Becker. Schinderhölzchen bei Göggingen, Griesle bei Lechhausen, Gersthofen, bei St. Stephan häufig (G).

Viola silvestris Rchb. Wallenhausen (G), Kissing (F).

Viola Riviniana Rchb. f. typica Gablingen, am Leithenberg bei Täfertingen, Aystetten, Hainhofen, Wellenburg, Burgwalden (G).

Viola Riviniana var. nemorosa N. M. W. überall gemein. (G).

Viola Riviniana × rupestris Griesle bei Lechhausen; an der Friedberger Brücke (G).

Viola canina Rchb. Am Fuss der Leithe zwischen Miedring und Bergen.

Diese Pflanze liegt unter dem Namen V. pratensis Mertens u. Koch in Lutzenbergers Herbar (G). In unserem Gebiet findet sich fast nur die Übergangsform V. canina — V. montana. Die typische findet sich vereinzelt im Lechtal, vergesellschaftet mit pontischen Florenelementen.

Viola montana L. Im Anhauser Tal oberhalb Anhausen; bei Schäfstoss (G) Oberwittelsbach (G).

Viola pumila Chaix = V. pratensis M. u. K. Auf einer Wiese beim Kageringhof, entdeckt im Mai 1912 von Herrn Amtsrichter Fuchs und Herrn Gymnasialprofessor Redenbacher. Bei Derching hat sie Herr Hauptlehrer Zinsmeister wieder entdeckt.

Dass auch V. stagnina Kit. im Lechtale bei Derching vorkommt, wie in Richters Blütenkalender angegeben, muss man wohl bezweifeln. Der südlichste Standort im Lechtal ist für diese Pflanze Thierhaupten. Weiter südlich habe ich sie trotz allen Suchens noch nicht finden können.

Viola elatior Fries. Im Lechtal zwischen Thierhaupten und Kageringhof bei Rehling zahlreich (F u. G). An Hollers Standort bei Mering ist sie noch vorhanden, aber nur mehr in wenigen Stücken. Südlicher scheint sie im Lechtale nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

zu gehen; denn als ich vor einigen Jahren mit mehreren Herren das Gebiet zwischen Scheuring und Mering nach ihr durchsuchte, wurde sie nicht gefunden. Die Angabe: Au bei Dinkelscherben in Prantls Flora beruht sicher nur auf einer Verwechselung mit V. montana L.

Drosera rotundifolia L. Auf einer Waldwiese bei Horgau entdeckt von Herrn Pfarrer Vogg in Kutzenhausen. Das Vorkommen dieser Pflanze am angegebenen Standort, der auf der oberen Süsswassermolasse liegt, ist sehr merkwürdig, aber ausser allem Zweifel. Ich habe die Pflanzen selbst gesehen.

Dianthus prolifer L = Tunica prolifera Scop. von Herrn Reallehrer Knöpfle und Herrn Pfarrer Vogg in Kutzenhausen am Bahndamm bei Kutzenhausen entdeckt. Der Standort liegt im Eisenbahneinschnitt und kann erst nach dem Bahnbau entstanden sein. Ich vermute daher, dass die Pflanze mit der Bahn dahingekommen ist, wie ihre Begleiterin Weingaertneria canescens Bernhardi. Ob aber die Pflanze bleibt??

Vaccaria parviflora Moench. In einem Wickenacker bei Emmersacker (1911 G); zwischen Kriegshaber und Neusäss (Z), Pfersee (G).

Silene dichotoma Erhardt. In Kleeäckern bei Achsheim, Batzenhofen; Egling (G). (Sommer 1911).

Lepigonum rubrum Wahlenberg = Spergularia rubra Presl. Im Bahnhof in Schwabmünchen (G), Achsheim (Z).

Stellaria nemorum L. Anhausen (G).

Hypericum pulchrum L. Zwischen Reinhardshofen und Strassberg (G), Bonstetten (Z).

Hypericum Desetangsii Schinz Peterhof (G).

Hypericum montanum L. Oberrohr (G u. Z).

Hypericum humifusum L. Stettenhofen, Mödishofen, Aystetten (G), Lützelburg, Krumbach (G u. Z).

Geranium dissectum L. Siegertshofen, Peterhof (Z).

Geranium pyrenaïcum L. Hochzoll (Z).

Geranium columbinum L. Münsterhausen (G), Oberrohr (G u. Z), Bahnhof Horgau (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Impatiens parviflora DC Deuringen (Z). Herr Hauptlehrer Zinsmeister hat die Pflanze im Juli 1912 an einem Waldrand zwischen Stadtbergen und Deuringen entdeckt. Das Vorkommen an diesem Orte ist merkwürdig. Sie kam bisher nur im Garten des Realgymnasiums vor, wo sie seit Jahren verwildert ist. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sie von dort verschleppt wurde.

Anthyllis Vulneraria L. Auf kiesigen Heiden des Lechtales zusammen mit Alectorolophus subalpinus Stern (G).

Anthyllis vulgaris Koch. In Kleeäckern, Rainen und Ödungen. Diese Pflanze ist wesentlich verschieden von der vorigen. Während die vorige schon Ende Mai bis Anfangs Juni blüht, kommt diese erst im Juli zur Blüte (G).

Medicago media Pers. = M. falcata × sativa, Kissing (Z).

Trifolium fragiferum L. Leitershofen (G).

Ornithopus perpusillus L. Untergriesbach bei Aichach (Hofmann 1913).

Vicia grandiflora Vill. Oberottmarshausen (G).

Vicia lutea L. Mergenthau (G).

Vicia pannonica Leop. Haunstetten, Siebenbrunn, Meitingen (G). Diese Pflanze darf als völlig eingebürgert betrachtet werden.

Prunus padus var. petraea Tausch. Bergheim (Z). Diese Form ist durch die aufrechte Blütentraube von der gewöhnlichen leicht zu unterscheiden.

Aruncus silvester Kostl. Heilachwald, Strassberg, Rauher Forst (Z), Zusmarshausen (G). Die Pflanze wird in den letzten Jahren massenhaft auf die Wochenmärkte gebracht und wird daher immer seltener.

Rubus plicatus W. N. Leitershofen, Siegertshofen, Strassberg, am Sandberg bei Deuringen, Wellenburg, Langenneufnach (Z), Hegnenbach, Welden (G).

Rubus suberectus Anderson. Strassberg (Z), Attenhausen—Krumbach (Z u. G), Diebeltal (G).

Rubus sulcatus Vest. Döpshofen (Z), Ziemetshausen. Zusmarshausen (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Rubus candicans Wh. Sandberg bei Deuringen (Z), Wiffertshausen (G).

Rubus bifrons Vest. Langenneufnach, Lützelburg, Döpshofen (Z), Marbach, Attenhausen, Oberrohr, Krumbach (G u. Z), Ziemetshausen, Siegertshofen, Waldberg, Reinhardtshausen (G).

Rubus villicaulis Koehler. Am Sandberg, Leitershofen, Deuringen, Diedorf, Lützelburg, Langenneufnach, Mödishofen (Z), Stadtbergen, Oberrohr, Attenhausen (Z u. G).

Rubus Caflischii Focke. Kobel, Hammelberg, Horgau, Lützelburg (Z).

Rubus epipsilos Focke =. R. Traunsteiniensis Kfm. Sandberg bei Deuringen, Deuringen (Z).

Rubus vestitus W. N. Mödishofen (Z).

Rubus rudis Wh. Döpshofen, Strassberg, Ried (Z), Oberrohr (G u. Z).

Rubus Sprengelii Wh. (G entdeckt, Z bestimmt.)

Rubus incultus Wirtg. Leitershofen, Sandberg, Döpshofen, Lützelburg, Langenneufnach, Siegertshofen (Z).

Rubus serpens Weihe. Oberrohr (Z).

Rubus thelybatos Focke. Strassberg, Deuringen, Bonstetten, Hartwald bei Mering, Sandberg, Döpshofen, Peterhof (Z), Lützelburg, Maunburg (G u. Z).

Rubus tereticaulis J. P. Müller. Ried (Z).

Rubus Laschii Focke. Leitershofen (Z), Stadtbergen, Lützelburg, Oberröhr, Attenhausen (G u. Z).

Rubus Menkei W. u. N. Siegertshofen (Z).

Rubus Bellardii W. u. N. Anhausen, Lützelburg (Z).

Rubus caesius × Idaeus. Strassberg, Diedorf (Z), Siebentischwald (G).

Rubus Kolbii Erdner = R. caesius × tomentosus. Ottmaring, Strassberg, Diedorf, Westheimer Lohwäldchen (Z), Lützelburg (Z u. G).

Rosa coriifolia Fries. Hörmannsberg (Z).

Rosa Jundzilli Besser. Siegertshofen, Peterhof (Z).

Rosa gallica L. Dinkelscherben (Z).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Potentilla palustris Scop. = Comarum palustre L. Waldabteilung Schwende zwischen Ebershausen und Kirchhaslach (R).

Potentilla argentea var. grandiceps R. u. Cam. Häufig in der Flora von Augsburg, z. B. Bahneinschnitt bei Friedberg, Obergriesbach, Rommelsried (G).

Potentilla argentea var. dissecta Wallr. Wiffertshausen (G), Achsheim (Z).

Die Angaben über Potentilla collina Wibel in Weinharts Flora von Augsburg beruhen auf einer Verwechselung mit verkahlenden zottigen Formen der P. argentea L. Was an P. collina im Vereinsherbar und Lutzenbergers Herbar aus Friedberg und Obergriesbach liegt, ist P. argentea. An den angegebenen Standorten habe ich jahrelang nach P. collina vergebens gesucht, ich habe immer nur P. argentea gefunden. P. collina ist also vorerst aus der Augsburger Flora zu streichen.

Potentilla canescens Besser. An einem Feldrain bei Wiffertshausen auf eisenschüssigem Quarzsand der oberen Süsswassermolasse zusammen mit Artemisia campestris, Veronica verna, Hieracium umbellatum, Dianthus Carthusianorum und Potentilla argentea (G). Im Vereinsherbar liegt ein von Deisch gesammeltes Exemplar von Auerbach bei Zusmarshausen.

Potentilla canescens × argentea zusammen mit der Vorigen (G).

Potentilla verna var. pseudoincisa. Th. Wolf (G).

Diese prächtige Pflanze bedeckt die beiden Lechufer weithin mit dichten Rasen. Ihre grossen gelben Blüten, die rötlichen Stengel und die dunkelgrünen Blätter schliessen sich zu einem wunderschönen Teppich zusammen. Ich habe die Pflanze für P. opaca × verna, dann für P. aurulenta Gremli gehalten, allein Th. Wolf, der bekannte Monograph der Gattung Potentilla, dem ich sie schickte, erklärte sie für seine P. verna var. pseudoincisa.

Potentilla arenaria Barkhausen = P. cinera Koch. Im Lechfeld bei Kissing, Dürrenastheide, Lechufer bei Hochzoll (G).

Es fällt auf, dass diese Pflanze vor den Toren der Stadt wächst und doch den scharfsichtigen alten Augsburger

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Botanikern entgangen sein soll. Ich kann nicht annehmen, dass ihnen die Pflanze entschlüpft ist. Ich glaube dass sie sich erst in den letzten Jahrzehnten stärker verbreitet hat. Die Erklärung finde ich in Folgendem. Der Lech hat sich, seit dem er in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts korrigiert und geradlinig geführt wurde, mächtig eingegraben. Er hat die tiefe Kiesschicht des Alluviums, den Quarzsand und teilweise den Flinz der oberen Süsswassermolasse durchsägt und sich ein viele Meter tiefes Bett gegraben. Damit ging eine Senkung des Grundwasserspiegels im Lechtale Hand in Hand, die Quellen bei Lechhausen versiegten bis auf den Branntweinbach und dieser sank von seinen 67 Pferdestärken auf zehn herab. Die Folge ist eine Austrocknung des Tales und diese bedingt eine Ausbreitung der pontischen Steppenpflanzen, zu denen P. arenaria zählt.

Potentilla verna × opaca. Hirblingen (G).

Potentilla arenaria × opaca. Kissinger Lechfeld (G).

Potentilla arenaria × verna. Kissinger Lechfeld (G).

Potentilla Gaudini Gremli. Griesle bei Lechhausen, St. Stephan (G). Die Zackenhaare, die die Unterseite des Blattes spärlich bedecken, stimmen ganz zur P. Gaudini. Da die Pflanze von G. Prechtelsbauer in Nürnberg bereits für das obere Lechtal bei Füssen nachgewiesen ist und Th. Wolf vermutet, dass sie wohl am Lech abwärts bis Augsburg vorkommen könne, — vgl. Mitt. B. B. G. Bd. III S. 36 — so trage ich kein Bedenken die Pflanze für P. Gaudini zu erklären und nicht für P. arenaria × P. verna var. pseudoincisa, an die man auch denken könnte.

Potentilla Gaudini × verna. St. Stephan, Lechhausen (G). So deute ich die gefundenen Pflanzen, die unter dem Mikroskop ganz vereinzelte ein- oder zweizackige unvollständige Sternhaare haben, aber sonst ganz der P. verna gleichen.

Potentilla sterilis Garcke. Steinbach oberhalb Mering, Mödishofen (G). In der Eichelau wurde die Pflanze nicht mehr gefunden.

Fragaria collina Erh. Oberottmarshausen (G).

Agrimonia odorata Aiton. Schiltberg, Sainsbach bei Aichach, Tandern bei Aichach, Altomünster bei Dachau, Bliensbach

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

bei Wertingen, Wörleschwang und Reutern bei Zusmarshausen, Zusmarshausen, Dinkelscherben, Kutzenhausen, Gessertshausen (G). Ist im Gebiete: Kirchhaslach, Roggenburg, Krumbach gar nicht selten so z. B. am Waldrande des Fussweges zwischen Krumbach und Seifertshofen, Nordrand des Waldes „Schwende" zwischen Ebershausen und Kirchhaslach; zwischen Oberwiesenbach und Ingstetten (R).

Alchemilla montana Schmidt. Heidewiesen bei Kaufering (G).

Epilobium hirsutum L. Hammel, Gailenbach (Z).

Epilobium roseum Schreb. Steppach, Bonstetten, Hirblingen, Bergheim, Horgau, Haltestelle Biburg, St. Radegundis, Wellenburg, Totenschläule, Rommelsried (Z).

Epilobium parviflorum × roseum. Hirblingen, Rommelsried, Bonstetten, Totenschläule (Z).

Epilobium adnatum Grieseb. Gablingen (F u. G u. Z).

Circaea intermedia Erh. In einem Auwald bei Strassberg auf Waldtorf (G u. Z).

Circaea alpina L. Im Auwald bei Mödishofen auf Torf (G)

Ceratophyllum demersum L. In der Schmutter bei Meitingen und bei Schlipsheim (G).

Peplis Portula L. Lützelburg (F u. G u. Z).

Herniaria glabra L. Kühbach bei Aichach, Oberwittelsbach (G).

Scleranthus perennis L. Diedorf, Agawang, Kutzenhausen, Rommelsried, Wortelstetten bei Wertingen (G).

Sedum purpurascens Koch. Nervenheil, Riedhof bei Kaufering (G), Langenneufnach (F, G, Z), Kutzenhausen, Langenreichen, Siegertshofen, Zusmarshausen (G).

Saxifraga tridactylites L. Gablingen, Gersthofen, Edenbergen, Bliensbach (G).

Astrantia major L. Heretsried (Z u. G).

Cicuta virosa L. Weiher bei Kühbach, Bobingen (G), Haspelmoor, Walchshofen bei Aichach (Z).

Helosciadium repens Koch. Egling, St. Afra (G), Gablingen (Z u. G).

Conium maculatum L. In Augsburg auf Schutt an der alten Flosslände (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Chaerophyllum temulum L. Oberwittelsbach (Z).

Chaerophyllum hirsutum E. Marbach (G), Mergentau (Z).

Anthriscus cerefolius Hoffm. Bei Stadtbergen verwildert, in grosser Zahl (Z).

Viscum album L. Oberigling bei Landsberg.

Galium Wirtgeni F. Schultz. In den Wiesenmooren bei Stätzling, Derching, Bergen und Mühlhausen, Gennacher Moor, Kutzenhausen (G).

Galium verum × Mollugo = G. ochroleucum Wolf. Strassberg, Pfersee, Deuringen (Z).

Galium rotundifolium L. Bergheim, Ried (G). Im Walde zwischen Waldhauserhof (auch Glaserhof genannt) und Oberwiesenbach (R).

Asperula tinctoria L. Oberottmarshausen, Lager Lechfeld, St. Stephan (G), Mergentau (G u. F u. Z).

Scabiosa suaveolens Desf. Lechfeldheiden bei Kissing, hinter Kissing (G).

Petasites niveus Baumg. Am Lech bei Langweid (G).

Stenactis annua Nees. Sielenbach bei Aichach; Kutzenhausen (G).

Inula Conyza DC. An steinigen Abhängen bei Füssen und Breitenthal (R).

Pulicaria vulgaris L. Laugna bei Wertingen (G), Pfersee (Hauptlehrer Kaumayr).

Galinsoga parviflora Cav. Bahnhof Augsburg (G).

Filago germanica L. Inchenhofen bei Aichach, Bonstetten (G).

Filago arvensis L. Inchenhofen bei Aichach (G).

Filago minima Fr. Brunnenmühle bei Gessertshausen (G).

Gnaphalium luteo-album L. Oberrohr (G u. Z).

Achillea ptarmica L. Wellenburg (G). Im Krumbach bei Hohenraunau (R), Marbach (G), Lützelburg, Maunburg (G u. Z).

Anthemis tinctoria L. Lager Lechfeld, Lohwald, Kloster Lechfeld (G).

Matricaria discoidea DC. = Chrysanthemum suaveolens Ascherson. Welden, Laugna (G). Laugna ist der einzige Ort, an dem ich die Pflanze ausserhalb einer Bahnanlage

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gesehen habe mit Ausnahme von Augsburg, wo sie jetzt an allen Schuttplätzen zu finden ist.

Arnica montana L. Auwald bei Ustersbach, Ettelried bei Dinkelscherben, Rettenbergen, Kaufering (G), Walchshofen (Z), Mödishofen (G).

Senecio campester DC. Lechfeldheiden bei Scherneck, Lager Lechfeld (G).

Senecio spathulifolius var. discoideus. Anwalding, Haspelmoor (G), Derching (Z).

Cirsium eriophorum L. Welden (G).

Cirsium acaule × bulbosum. Wertachauen bei Strassberg (Z).

Cirsium oleraceum × bulbosum. Ebendort (Z).

Cirsium rivulare × oleraceum. Krumbach (G).

Cirsium bulbosum × rivulare. Lechhausen (Z).

Cirsium palustre × rivulare. Anhauser Tal (Z), Marbach bei Edelstetten, Mödishofen (G).

Carduus crispus L. Schwabmünchen. Auf dem linken Wertachufer zwischen Göggingen und Oberhausen häufig (G).

Carduus personata Jacq. Bobingen (G).

Lappa maior × tomentosa. Schuttplätze am Lech (G).

Lappa minor × tomentosa. Gablingen (Z).

Centaurea iacea ssp. angustifolia Schrank. Luisenruhe (G).

Centaurea maculosa Aut. Neusäss, Buch bei Kutzenhausen, Katzenlohe bei Gessertshausen, Lohwald, Agawang, Hammel (G).

Centaurea pseudophrygia C. A. Meyer. Langenneufnach, Biburg, Ziemetshausen (G).

Prenanthes purpurea L. Horgau (Z).

Leontodon incanus Schrank. Am Lech beim Bahnhof Kissing (G).

Taraxacum laevigatum DC. Miedring (G).

Lactuca Scariola L. Rosenauberg, Mödishofen (G), Oberhauser Bahnhof, Bauplatz an der Prinzregentenstrasse (Z).

Crepis setosa Haller fil. Kleeäcker bei Achsheim (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Crepis praemorsa Tausch. Kageringhof (G).

Crepis succisifolia Tausch. Mühlhausen, Dinkelscherben, Zusmarshausen, Bobingen, Obergriesbach, Unterwittelsbach, Heimatshausen bei Friedberg (G).

Crepis alpestris Tausch. Militärschiessplatz (G).

Crepis lodomiriense. Strassberg, Burgwalden, Hirblingen (Z), Bergheim (G).

Hieracium Hoppeanum Schultes. Heidewiesen im Lechfeld bei Kissing (G).

Hieracium divisum Hoppe. Siebentischwald (Z).

Hieracium glaucum All. Wald beim Militärschiessplatz (G).

Hieracium dolosum. Burn. u. Gremli. Siegertshofen (F u. G u. Z).

Jasione montana L. Oberbernbach bei Aichach (G), Adelsried (G u. Z), Attenhausen, Marbach, Edelstetten, Oberrohr (G).

Vaccinium uliginosum L. Früher (1870) in den Viehweidteilen bei Zaiertshofen; nun infolge der Entwässerung verschwunden (R).

Pirola chlorantha Swartz. Lechauen (G).

Pirola uniflora L. Mödishofen (G).

Monotropa Hyppopitys L. Neumünster bei Zusmarshausen, zwischen Untergriesbach und Schiltberg (G).

Anchusa officinalis L. Auf dem Breitfelde von Kriegshaber bis Langweid, Kutzenhausen (G).

Gentiana asclepiadea L. Häder bei Dinkelscherben (G).

Gentiana pneumonanthe L. Langenneufnach (G).

Erythraea pulchella Fr. An Hohlwegen bei Zaiertshofen im Günztale (R).

Myosotis palustris var. strigulosa Rchb. Schmuttertal, Diebeltal (G).

Es will mir scheinen, als ob diese Pflanze die Myosotis caespitosa der Augsburger Botaniker ist. Was in den Vereinsherbaren als M. caesp. aus Augsburg liegt, dürfte nur diese Varietät sein. Vergebens habe ich an den angegebenen Standorten nach M. caesp. gesucht; ich habe immer nur die obengenannte Varietät finden können. Diese hat auch häufig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

einen etwas durchblätterten Blütenstand und schmale, fast zungenförmige Blätter, auch die Stengelleisten verschwinden öfters und die Blüten sind viel kleiner als bei der typischen M. palustris L. Im August findet man auf feuchten Grumetwiesen des Schmuttertales diese Varietät in einer kleinblütigen, tiefblauen Form, die ich im Mai und Juni noch nirgends antraf und die fast den Eindruck einer saisondimorphen Form macht. Sie bedarf jedoch eingehender Beobachtung und Untersuchung. Ich habe sie anfangs auch für M. caespitosa gehalten.

Myosotis versicolor Sm. Haltestelle Biburg, Lützelburg (G).

Unter My. intermedia Link und M. arenaria Schrad. fand ich öfter eine Form mit Fruchtstielen, die zwischen denen der beiden Arten die Mitte hielten. Ich war geneigt darin den Bastard M. arenaria × intermedia zu sehen, bin aber davon abgekommen, seitdem es sich herausgestellt hat, dass gerade bei Myosotis eine solche Streckung der Fruchtstiele vorkommt. (G).

Pulmonaria montana Lej. Epfenhausen bei Landsberg, St. Stephan (G).

Veronica montana L. Seyfriedsberg (G).

Veronica scutellata L. Burgwalden (G), in den Viehweiden bei Zaiertshofen (G).

Veronica Teucrium L. Oberottmarshausen (G), Hochzoll, Bobingen (Z).

Veronica verna L. Wiffertshausen, Adelsried, Brunnenmühle (G).

Veronica praecox All. Mering, Merching, Gablingen, Lützelburg, Wortelstetten und Bliensbach bei Wertingen (G).

Veronica polita Fr. Lechhausen, Stätzling, Gablingen, Lützelburg (G).

Veronica opaca Fr. vermochte ich bei Lechhausen nicht zu finden. Was als solche in Lutzenbergers Herbar von diesem Fundorte liegt, ist V. polita Fr.

Pedicularis Sceptrum Carolinum L. St. Stephan. (Landwirt Lechner auf dem Kageringhofe).

Bartschia alpina L. Gennacher Moor, Bierbächle bei Hiltenfingen (G u. Dr. Wegele, Bezirksamtmann in Schwabmünchen).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Euphrasia montana Jord. Mitte Juni 1912 bei Gessertshausen, aber nicht ganz typisch (G).

Euphrasia Kerneri Wettstein. Gennacher Moor, Bierbächle bei Hiltenfingen (G).

Euphrasia stricta Host. Kissing, Inchenhofen, Kutzenhausen, Mödishofen, Gessertshausen, Bergheim, Bannacker, Biburg, Osterbuch, Langenreichen (G).

Euphrasia nemorosa Pers. Aystetten, Dinkelscherben, Langenneufnach (G). Die Pflanze ist eine Übergangsform von E. stricta zu E. nemorosa. Merkwürdig ist, dass ich sie östlich des Lechs noch nicht finden konnte.

Euphrasia stricta × Rostkoviana. Dürrenastheide (G).

Euphrasia stricta × salisburgensis. Dürrenastheide (G).

Alectorolophus subalpinus Stern. Meringer Lechfeld (G). Unteres Lechfeld zwischen Mertingen und Ellgau (G, Z u. P).

Alectorolophus angustifolius Stern. Inchenhofen bei Aichach, Dasing, Kissing, Altomünster, Sainbach, Unterbernbach bei Aichach, Zusmarshausen, Steppach Edelstetten (G).

Alectorolophus medius Stern. Siebentisch, Miedring (G).

Melampyrum Roningeri Poeverlein. Lechauen (G), Pfersee, Wertachauen bei Strassberg (Z).

Orobanche cruenta Bert. Wertachauen bei Strassberg (Z). Langweid, Bobingen (Z)

Stachys arvensis L. Kartoffeläcker bei Langenreichen (G).

Galeopsis angustifolia Erh. Hammel, Gessertshausen (Z).

Ajuga reptans × genevensis. Diedorf (Z), Oberwittelsbach (G).

Pinguicula vulgaris L. Zaiertshofen (R).

Pinguicula alpina L. Im Lechtal bei Anwalding (G).

Lysimachia nemorum L. Derching (Z).

Lysimachia thyrsiflora L Haspelmoor (G), Burgwalden (Z).

Gratiola officinalis L. St. Stephan (Distriktstierarzt Kränzle in Mering im Verein mit Landwirt Lechner auf dem Kageringhof.

Primula auricula L. Lechauen bei Kissing (Z) wahrscheinlich nur adventiv.

Tithymalus strictus Kl. u Geke. Thierhaupten (G) Stettenhofen (Z).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Rumex pratensis M. u. K. Stadtbergen (Z u. G).

Hydrocharis morsus ranae L. Neuoffingen (R), Walchshofen (Z).

Alnus viridis D. C. Totenschläule bei Siegertshofen (G, F u. Z).

Alnus incana × glutinosa. Siefenwang bei Dinkelscherben (G), Anhauser Tal, Diebeltal, Hammler Lohwäldchen (Z).

Salix purpurea × viminalis = S rubra Huds. Gailenbach, Unterottmarshausen (Z), an der Wertach bei Pfersee, Batzenhofen, Münsterhausen (G).

Salix caprea × viminalis. Hecken bei Deuringen (Z), Anhausen (G).

Salix daphnoides × purpurea. Wertachauen b. Pfersee (Z u. G).

Salix cinerea × aurita. Dinkelscherben (G).

Populus canescens Smith. Wellenburg, Wertachauen bei Pfersee (Z).

Butomus umbellatus L. Burgwalden (Z).

Potamogeton alpinus Balbis. Mödishofen (G).

Potamogeton coloratus Vahl. Gennacher Moor (G).

Potamogeton pusillus L. Dinkelscherben (G).

Arum maculatum L. Karlsberg bei Mühlhausen, Siebnach bei Schwabmünchen, Scheuring (G).

Gladiolus paluster L. Lager Lechfeld (Oberamtsrichter Hochkirch in Scheinfeld, Frl. Zirngibl in München), Siebenbrunn (Hr. Senatspräsident Clarus in München), Meringerau (F, G u. Z). Die Pflanze scheint nur in nassen Sommern zu blühen.

Cypripedilum **Calceolus L.** Matzenhofen, Bez.-A. Illertissen (R).

Orchis coriophorus L. Ellgau (G), Kissing (G u. F).

Orchis paluster Jacq. St. Stephan u. Sand (G u. F).

Orchis maculatus. Obergriesbach (G).

Orchis incarnatus var. ochroleucus. Gennacher Moor, Mühlhausen (G). Diese Form wird häufig mit O. sambucinus verwechselt; daher kommt es, dass diesen von Alten bei Mühlhausen angibt.

Orchis Traunsteineri Sauter. Gennacher Moor, Häder, Kutzenhausen (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Orchis morio × paluster. Unteres Lechtal (G u. F). Dieser Standort ist der zweite der bisher in Europa bekannt ist. Der erste liegt bei Genf.

Orchis latifolius × incarnatus. Obergriesbach, Griesbäckermühle, Lechhausen, Häder, Gennacher Moor (G).

Orchis latifolius × Traunsteineri. Gennacher Moor (G).

Orchis incarnatus × Traunsteineri. Gennacher Moor, Kutzenhausen (G).

Orchis incarnatus × Gymnadenia conopea = Gymnadenia Gerstlaueri Max Schultze in lit. Mühlhausen (G).

Platanthera chlorantha L. Oberwittelsbach (G).

Platanthera bifolia × chlorantha. Kissing (G u. F).

Ophrys muscifera × aranifera. Kissing (G u. F).

Ophrys fuciflora × aranifera. Kissing (F).

Anacamptis pyramidalis Rich. St. Stephan, Kissing (G u. F).

Cephalanthera xiphophyllum Rchb. Militärschiessplatz (F).

Epipactis varians Crantz = E. violacea Durand Duquesney. Siegertshofen (Kammerer Erdner in Donauwörth), Langenneufnach, Peterhof (G, F u. Z).

Spiranthes autumnalis Rich. Gablingen (F, G u. Z).

Liparis Loeselii Lw. Gennacher Moor (Dr. Wegele u. G).

Neottia nidus avis Rich. Wellenburg, Langweid (Z).

Iris sibirica L. Diebeltal, St. Stephan, Kageringhof (G).

Leucoium vernum L. Epfenhausen bei Landsberg, Oberhagenried b. Edelstetten (G).

Veratrum album L. Hinter Strassberg (G).

Lilium Martagon L. Zwischen Strassberg und Bannacker (G).

Polygonatum verticillatun All. Zwischen Strassberg und Bannacker (G).

Muscari botryoides Miller. Landsberg, Merching, Kaufering (G), St. Stephan (G u. Z).

Asparagus officinalis L. Kageringhof (G. u. F). Gerstlhofen (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Triglochin paluster L. Moor bei Schempach, Marbach bei Edelstetten (G).

Juncus effusus × glaucus. Diedorf (Z), Dinkelscherben (G).

Juncus obtusiflorus Ehrh. St. Afra (G), Totenschläule bei Siegertshofen (Z).

Cyperus flavescens L. Siefenwang bei Dinkelscherben (G).

Schoenus ferrugineus × nigricans. Meringer Lechfeld, Lechtal bei Anwalding (G).

Cladium Mariscus R. Br. Gennacher Moor (G).

Scirpus acicularis L. Burgwalden (Z).

Scirpus setaceus L. Dinkelscherben, Häder, Lützelburg (G).

Scirpus pauciflorus Ligthf. Siefenwang bei Dinkelscherben, Oberndorf a. Lech (G).

Carex canescens L. Zwischen Burgwalden und Engelhof (G), Mödishofen (Z u. F u. G).

Carex vulpina L. Mergenthau, Burgwalden, Oggenhof, Obergriesbach; zwischen Wortelstetten und Ehingen (G).

Carex echinata Murr. Strassberg, zwischen Bannacker und Bergheim, Rauher Forst (Z).

Carex pilulifera L. Wälder der westlichen Höhen häufig (G).

Carex ericetorum L. Aystetten, Bliensbach (G).

Carex humilis L. Unterbergener und Meringer Lechfeld, Dürrenastheide, Landsberg (G).

Carex pilosa Scop. Aystetten, Welden, Zusmarshausen (G), Horgau, Häder, Rettenbergen (Z), Lützelburg (G).

Carex muricata ssp. Leersii. A. u. G. Syn. Strassberg (Z).

Carex distans L. Strassberg (Z)

Carex lepidocarpa Tausch. Meringer Lechfeld (Z).

Carex Oederi Erh. Kissing, Mering, Dürrenast (G).

Crexa stricta × Goodenoughii. Stätzling, Mering (G), Derching, Wertachauen zwischen Inningen und Bobingen (Z).

Carex stricta × gracilis. Meringer Lechfeld (G).

Carex Goodenoughii × gracilis. Meringer Lechfeld (G), Mödishofen (Z).

Carex leporina × brizoides. Deuringen, Anhausen (G).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Carex Hornschuchiana × Oederi. Kissing (Z).

Carex Hornschuchiana × lepidocarpa. Meringer Lechfeld (Z).

Carex rostrata × versicaria. Wellenburg, Burgwalden, Dinkelscherben, Diebeltal (Z), Ehingen, Wellenburger Weiher (G).

Panicum capillare L. Auf Schuttplätzen der Stadt (G).

Hierochloa odorata Wahlb. Hochablass, Inningen (G), St. Stephan (Dr. Marzell u. Hofmann).

Phleum Boehmeri Wibel. Hirblingen (G).

Oryza claudestina Al. Br. Göggingen, Bonstetten, Inchenhofen, Haspelmoor, Dinkelscherben, Wörleschwang, Edelstetten (G), Rommelsried (Z).

Calamagrostis litorea × epigeios. Wertachauen bei Bobingen, Pfersee, Wertachauen bei Pfersee (G).

Calamagrostis epigeios × varia. Am linken Lechufer (G).

Calamagrostis epigeios × arundinacea. Diebeltal (G u. Z).

Calamagrostis lanceolata L. Diebeltal, Peterhof (G).

Calamagrostis arundinacea L. Langenneufnach, Reinhartshausen (G)

Weingaertneria canescens Bernhardi. Kutzenhausen (G). Ob sie bleibt?

Avena fatua × sativa. Kissing (Z).

Avena pratensis L. Gablingen, Siebenbrunn (G).

Sieglingia decumbens Bernh. Biburg, Münsterhausen, Mödishofen (G).

Eragrostis minor Host. Friedberg (prakt. Arzt Dr. Wiedemann).

Poa palustris Roth. Gessertshausen, Westheim (G), Burgwalden (Z).

Glyceria distans L. Auf Schuttplätzen in Augsburg häufig (G).

Glyceria spectabilis M. u. K. Langenreichen (G).

Glyceria plicata Fr. Batzenhofen, Anhausen, Lützelburg, Welden, Hirblingen, Mergentau (Z).

Catabrosa aquatica L. Frauenstetten bei Wertingen (G), Gablingen (G u. Z).

Dactylus Aschersoniana Graebn. Friedberger Lechbrücke (G).

Festuca amethystina L. Rommelsried (G). Die Pflanze ist in den Lechauen häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Festuca gigantea L. Wertachauen bei Pfersee.

Bromus racemosus L. Bliensbach, Häder, Thannhausen an der Mindel, Marbach bei Edelstetten, Rehrosbach (G).

Bromus commutatus Schrad. Kriegshaber (G).

Bromus mollis var. leptostachys. An Bahndämmen, Wegrändern und Rainen der Stadt Augsburg nicht selten (G). Sie scheint später zu blühen als die typische B. mollis L.

Bromus arvensis L. Bobingen, Pfersee, Flosslände in Augsburg (G).

Festuca pratensis × Lolium perenne. Siebentischanlagen (G), Deuringen (Z).

Equisetum hiemale L. Welden, Marbach (G).

Equisetum maximum Lam. Diedorf (Z), Breitenthal (B). Wulfertshausen (G).

Lycopodium Selago L. Im Rauhen Forst (G).

Selaginella helvetica Link. Kissinger Lechauen (G).

Botrychium Lunaria L. Gennacher Moor (Dr. Wegele).

Polypodium vulgare L. Agawang (G), Hammler Schlossberg (Z).

Phegopteris Dryopteris L. Bergheim (Z).

Aspidium montanum Ascherson. Totenschläule bei Siegertshofen (Z).

Aspidium cristatum Sw. Haspelmoor (Z).

Aspidium dilatatum L. Auwald bei Mödishofen (G), Heilachwald, zwischen Leitershofen und Anhausen (Z).

Aspidium spinulosum × filix mas. Langenneufnach (G), Marbach, Hammel (Z).

Blechnum spicant Roth. Totenschläule (Z), Aystetten (G).

Die älteren lateinischen Pflanzennamen wurden beibehalten aus Rücksicht auf unseren engeren Leserkreis, dem die Verfolgung der neuen Nomenklatur meist nicht möglich ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Gerstlauer Lorenz

Artikel/Article: Beiträge zur Flora von Schwaben u. Neuburg und von Oberbayern 3-23